

3 Der Verbesserungsvorschlag wurde mit einigen Varianten übernommen, obwohl dadurch der Plural-Imperativ („Last“) durch die unpassende Singularform („Halt“) abgelöst wurde. Möglicherweise liegt aber „Halt“ in *A*, *B* u. *D* einem Lesefehler zugrunde, wenn das Wort doch als „Faßt“ gemeint war und zu lesen ist. S. Anm. T II I, Beil. I [A: Bl. 65v] u. T I gk – gp.

4 Laß, d. i. träge, matt. *Stieler*, 1073; *Adelung Wb. (1811)* II, 1909 ff.; *Götze*, 146; *DW VI*, 268 ff.; Kleines Lexikon untergegangener Wörter. Hg. Nabil Osman. München ⁸1994, 136. Vgl. auch 371124 K I 5.

K III 1 Buchner lieferte 1638 den Text zu dem von Heinrich Schütz komponierten Singballet „Orpheus und Euridice“ in fünf Akten, das mit Himmelfahrt und Vergötterung des Paares glücklich endet. Zur Überlieferung s. Beil. III Q. Der von Buchner an F. Ludwig gesandte Auszug enthält den Jubelchor der Hirten und Nymphen, der das Stück beschließt.

391125

Freiherr Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen an Fürst Ludwig

Antwort auf 391100 u. 391113. — Der Überbringer des vorliegenden Schreibens war auch der Bote von F. Ludwigs Brief vom 13. 11. 1639 (391113) an Frh. Enno Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238) gewesen. Innhausen bedankt sich für F. Ludwigs Geschenke von Büchern und Pflanzen. — In der (französischen) Übersetzung der Gesellschaftsnamen der FG weiß Innhausen nichts zu korrigieren. Die Subskription für den Druck der *Saluste Du Bartas-Übersetzung Hübner, Fürst Ludwig, Werder: Die Erste und Andere Woche (1640)* werde er zeichnen und den geforderten Betrag bei den Hamburger Kaufleuten Silm bezahlen. Er schreibe deshalb auch an Le Singulier (wohl Claus v. Sehested, FG 284. Der Sonderbare). — Da das geschickte Büchlein über den Großmogul F. Ludwig genehm war, werde er diesem ähnliche Werke senden, wenn er sie finde. — Um die Angelegenheiten Gf. Ottos V. v. Holstein-Schaumburg (FG 198. Der Werte/ Le Digne) steht es zunehmend schlechter, doch verhandelten er und andere noch mit den Gläubigern, die allerdings damit drohten, mit ihren Ansprüchen zum König v. Dänemark zu gehen. Auch spreche man noch über einen Kredit mit der Stadt Hamburg, deren Senat auch schon 100.000 Reichstaler zu gewissen Bedingungen angeboten habe. — Die Holländer haben die Spanier zur See geschlagen, auch hat Henri de Bourbon prince de Condé bei seinem Angriff auf ein spanisches Lager bei Salces eine Niederlage erlitten. Die Gefangennahme (Kf.) Karl Ludwigs v. Pfalz-Simmern, der u. a. Wechsel über 200.000 Francs und Briefe des britischen Königs Karl I. bei sich trug, die den Direktoren der weimar. Armee Verstärkung durch 10.000 Engländer und Schotten zusagten, ist eine ernste Sache, da sie Grund für einen britisch-französischen Krieg liefert und andere gute Pläne gefährdet. Kg. Karl hat in seinem Reich schon alle französischen Schiffe und Waren beschlagnahmen lassen. Man vermutet, daß Kg. Ludwig XIII. v. Frankreich schon ein Bündnis mit Hz. Maximilian I. v. Bayern und der katholischen Liga eingegangen sei und daß er entschlossen sei, den Bund mit den deutschen Protestanten aufzugeben.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 87b, Bl. 73r–74v [A u. Empfangsvermerk: 74v]; eigenh.

A A Son Altesse MonSeigneur Louys Prince d'Anhalt, Comte d'Ascanie, Seigneur de Zerbst et Bernburg etc. A Cöthen.

Eigenh. Empfangsvermerk von F. Ludwig: Pres. 5. Decemb. 1639.